

hasens zu dieser nächtlichen Stunde, wenn man fragen darf?“

„Nach Wittenberg!“ klang es aus der Ferne zurück.

Man sah von der verwegenen Schar, die auf der Heerstraße davonsprengte, nichts mehr; man vernahm nur den sich entfernenden Hufschlag und das Rasseln und Klirren der Waffen.

„Gott sei den Armen gnädig!“ sagte der Wirt, sich hinterm Ohr krauend, während er sich anschickte, den wenigen Gästen zur Auffindung ihrer Ruhestätten zu leuchten.



Zweites Kapitel.

Die Goldsucher.

Srau Gessina Hovertgard sträubte sich am andern Morgen nicht länger, dem Bruder nach St. Anna-berg zu folgen. Eine jähe Schreckensbotschaft war schon in aller Frühe durch einen Beamten des Landvogts zur Kenntniss der „Elenden“ gekommen: Hans Kohlhasse hatte in der verflossenen Nacht Wittenberg in Brand gesteckt — an mehreren Enden zugleich. Das Entsetzen der Einwohner über diesen unerhörten Frevel war unbeschreiblich. Zum Glück war die Nacht ziemlich wind-